

So kommt neuer Schwung in den Ort

Bike-Park, Kulturkammerl und Calisthenics-Anlage in Kellberg geweiht – Möglich durch privates Engagement und Zuschüsse

Von Franz Stangl

Kellberg. Das war ein großer Tag für den Luftkurort: Mit einem Bike-Park, einem Kunst- und Kulturkammerl und einer Calisthenics-Anlage konnten an einem Tag drei Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt und geweiht werden, durch die die Ortsmitte belebt wird, die neuen Schwung in den Ort und damit einen großen Mehrwert für Kellberg und seine Bürger bringen.

Zwei Behörden begrüßte Bürgermeister Alexander Sagberger neben den weiteren Ehrengästen, darunter die 3. Bürgermeisterinnen Beate Wandl aus Obernzell und Gaby Schweizer aus Salzweg, bei der offiziellen Eröffnung ganz besonders, nämlich das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) und die ILE Abteiland. Beide haben, so lobte und dankte der Bürgermeister, mit diesen drei Projekten die kleinen Ideen für Herz und Seele der Menschen vor Ort großzügig bezuschusst. Namentlich dankte Sagberger Sven Páplow von der ALE in Landau und begrüßte die Umsetzungsbegleiterin Edith Stadlmeyer von der ILE Abteiland, die in Vertretung für Hauzenbergs Bürgermeisterin Gudrun Donaubauer gekommen war. Sagberger dankte zudem den Ideengebern Georg Böhmisch für den Bike-Park, Natalie Böhmisch für das Künstlerkammerl und Alexander Escherich für die Calisthenics-Anlage sowie allen Helfern, die bei der Verwirklichung mitgeholfen haben.

Der Bike-Park

„Die Lage des Bike-Parks zwischen Kinderspielplatz, Kurgästehaus, Kindergarten und Sportplatz, direkt in der Ortsmitte, ist geradezu ideal“, freute sich der Vorsitzende des DJK-SV Kellberg Georg Böhmisch als Ideengeber. Auch optisch passe sich der Park geradezu perfekt dem Gelände an. Er dankte einigen, die zur Verwirklichung beigetragen hatten, wie etwa dem „Herrgott-Schnitzer von Kellberg“, Sandro Lischke, der das imposante Eingangsportale sowie alle Holzmanderl und Bänke mit Motorsäge und Hacke gefertigt hatte. Er bedankte sich auch bei Marco Lenz, der sich als begeisterter Mountainbiker um



Den neuen Bike-Park segnete Pater Dr. Alois Greiler (vorne) im Beisein von Stefan Thaller (v.l.), Edith Stadlmeyer, Georg Böhmisch, Sven Páplow und Bürgermeister Alexander Sagberger sowie einiger junger Mountainbiker.



Eine sportliche Herausforderung ist für die Mountainbiker der ökologisch angelegte Bike-Park.



Die Entstehungsgeschichte der Calisthenics-Anlage erklärte Alex Escherich (v.l.) Sven Páplow, Edith Stadlmeyer, 3. Bürgermeister Artur Wandl und Bürgermeister Alexander Sagberger.

die sportliche Umsetzung der Fahrstrecke kümmerte sowie beim Obst- und Gartenbauverein Kellberg, der sich um die ökologische Gestaltung des Parks angenommen hatte. Weiter dankte er der ALE und der ILE Abteiland für die großzügige Finanzierung, dem Grundstückspächter Andreas Kerber für das unkomplizierte Zurverfügungstellen des Grundstücks sowie dem Leiter der Mountainbiker-Abteilung des Sportvereins, Stephan Thaller, für die Begleitung bei der sportlichen Umsetzung.

„Als Gartenbauverein haben wir gerne unser Engagement bei der Bepflanzung des Parks mit eingebracht“, versicherte Wolfgang Kreitmeier in Vertretung des Vereins. Neben verschiedenen Obstbäumen und -sträuchern sei

eine Blühwiese und ein Schotterterrasse zur Erhöhung der biologischen Vielfalt eingesetzt worden. Zudem befindet sich am Rand des Parks eine Totholzhecke, die Tieren Schutz und Lebensraum bietet. Dabei habe sich der Verein auch bemüht, autochthone Pflanzen zu verwenden. Bei den Obstgehölzen seien alte Obstsorten eingesetzt worden, die widerstandsfähig gegen Krankheiten sind und hochwertige Früchte liefern. „Diese Früchte“, so gab er bekannt, „können kostenlos zum Eigenverzehr abgeerntet werden.“

„Der Bike-Park besteht aus sieben Anliegerkurven, des Weiteren wurde ein sogenannter Table errichtet, über den es sich super springen lässt“, stellte Stephan Thaller den sportlich getrimmten Streckenverlauf des Parks vor. Im



Im neuen Kunst- und Kulturkammerl bieten derzeit 23 Künstler ihre Waren an, berichtete Natalie Böhmisch (l.) Bürgermeister Alexander Sagberger. – Fotos: Stangl

Rockgarden in der Ebene könne zudem das Fahren über große Steine geübt werden; im sogenannten Skillhill seien ein Rockgarden und eine Betontreppe verbaut worden, an der das Fahren im steilen und unwegsamen Gelände geübt werden könne. Sandro Lischke habe zwei Wippen angefertigt, die auch zur Sprungschanze unfunktioniert werden können. Diverse Wellenbahnen würden ein gutes Gefühl für die Schwerkraft geben und ein Highlight sei sicherlich auch Sandro Lischkes Tunnel aus Holz als Eingang des Bike-Parks.

Kunst- und Kulturkammerl

Im Kunst- und Kulturkammerl, so erklärte Natalie Böhmisch vom Kellberger Tourismusbüro, das im

Kurgästehaus untergebracht ist und ebenfalls von der ILE Abteiland gefördert wurde, würden derzeit 23 Künstler, Handwerker und auch Kreative fast ausschließlich aus der Gemeinde Thyrnau ausstellen und ihre Ware zum Verkauf anbieten. „In diesem Kammerl finden Sie so viele tolle Beweise dafür, wie kreativ und engagiert unsere Gemeinde ist“, warb sie und nannte Beispiele wie Holzprodukte, Kalligraphie, Karten, Taschen, gefärbte Wolle, Honig, Schnaps, Trachtenmode, Töpferwaren oder Outdoor-Möbel. Von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, ansonsten nach Vereinbarung, sei das Kammerl geöffnet.

Die Calisthenics-Anlage

„Der Ideengeber für die Calisthenics-Anlage ist Alex Escherich“,

lobte Bürgermeister Sagberger. Dieser stellte am Badeweiher die Anlage zum Hanteln, Klettern oder Turnen vor. Die Idee dazu, so Escherich, sei ihm in der Coronazeit gekommen, als die Fitness-Studios geschlossen und Trainingsmöglichkeiten sehr eingeschränkt waren. Als er so eine Anlage gesehen habe, sei er sofort überzeugt gewesen, dass sich solche Calisthenics-Fitness-Geräte optimal zum Einsatz in der freien Natur eignen und sicherlich beliebte Treffpunkte für sportliche Nutzer sind, die gerne gemeinsam an der frischen Luft ein intensives und ganzheitliches Eigenkörpertraining betreiben. Bürgermeister Sagberger, so lobte er, sei bei seiner Vorsprache im Gemeindeamt gleich von der Idee begeistert gewesen. Unter Mithilfe des gemeindlichen Bauhofs und sechs ehrenamtlicher Helfer sei die Anlage aufgebaut worden. Der Einsatzort am Badeweiher, freute sich Escherich, ergänze dieses sportliche Areal mit Badeweiher, Tennisplätzen und den Stockbahnen der Stocksützen ideal.

Maristenpater Dr. Alois Greiler segnete die neuen Anlagen, bevor die Gäste ins Kurgästehaus eingeladen wurden. Bestens unterhalten wurden sie dabei von der tänzerischen Einlage einer von Celina Kramer trainierten Kindertanzgruppe sowie von den drei Musikern der Passauer Gruppe „Color Club“.